

Portfolio: mehr Selbstständigkeit – gezielteres Lernen – mehr Ordnung – bessere Bewertungsgrundlage

Wie angekündigt, möchte ich mit euch eine neue Art des Arbeitens im Unterricht ausprobieren. Die Überschrift zeigt, was damit (wenn es gut läuft) erreichbar ist:

1. Ihr könnt selbstständig arbeiten, euch die Arbeit einteilen (lernen). Ihr wisst frühzeitig, was von euch erwartet wird und könnt selbst entscheiden, wann ihr was erledigt. Das bedeutet auch, dass ich nun häufiger auf Hausaufgaben von einer auf die andere Stunde verzichten werde und in der Kursmappe dann „Portfolio“ stehen wird. *Ihr müsst dann nur zum Abgabetermin auch wirklich alles fertig haben.*
2. Ihr lernt effektiver, da ihr die Fähigkeiten übt und „beweisen müsst“, auf die es wirklich ankommt. Es geht also nicht so sehr um das, was ihr „erledigt habt“, sondern um das, was ihr könnt. *Das heißt natürlich auch, dass ihr die Produkte selbst erstellen müsst – und ich sehr sauer auf „Plagiate“ reagieren werde.*
3. Ihr habt selbst eine bessere Übersicht über das, was wichtig ist, d.h. was ihr wissen und können solltet, da das ja alles in eurer Mappe drin sein müsste (wenn ich es vernünftig plane) und dann auch sehr systematisch geordnet und mit einer Übersicht (s. die Liste) versehen ist. *Das bedeutet natürlich auch, dass die Ordnung in euren Unterlagen keine „Nebensache“ ist.*
4. Ihr habt die Chance, sehr vielfältig zu beweisen, wie gut ihr mitarbeitet. Ihr könnt wirklich das in die Bewertung eingehen lassen, was ihr besonders gut gemacht habt. Und ihr könnt sogar von einem zum anderen Quartal „Schwächen ausbügeln“, (und eure noch nicht so gut entwickelten Fähigkeiten steigern) indem ihr Produkte in der Mappe austauscht, also einen zweiten Versuch zu einer Aufgabe macht. *Das heißt aber natürlich auch, dass ein nicht so tolles Portfolio den guten Eindruck mündlicher Mitarbeit beeinträchtigen wird.*

Hier nun ein paar Klärungen zu Beginn:

- Ihr müsst die Liste für das laufende Quartal regelmäßig checken. Normalerweise weise ich zusätzlich darauf hin, wenn ich eine neue „Anforderung“ in die Liste geschrieben habe. Aber die Verantwortung trägt ihr.
- Ihr könnt mir jederzeit auch vor der Abgabe „Zwischenprodukte“ liefern und ich gebe euch eine Rückmeldung, ob das so in Ordnung ist.
- Ihr dürft pro Quartal bis zu 3 weitere Produkte eurer Arbeit in das Portfolio heften, die nicht gefordert waren. Diese nehmt ihr bitte am Ende vor Abgabe der Mappe unter den geforderten Dingen auch in die Liste auf.
- Ihr garantiert mit der Abgabe, dass alles in eurer Mappe (außer wenn z.B. Ergebnisse von Gruppenarbeit gefordert sind) von euch selbst verfasst wurde. Wenn ihr auf andere Quellen (z.B. im Internet) zurückgegriffen habt – was ja manchmal sinnvoll sein kann – gebt ihr diese bitte an.
- Ich werde die Mappe mit etwa 50% bei der Festlegung der SoMi-Note berücksichtigen.
- *Und schließlich: Da es mein erster Versuch ist, eine solche Arbeitsweise in die Praxis umzusetzen, bitte ich euch jederzeit um Rückmeldung, wenn etwas nicht funktioniert, d.h. also Aufträge unklar sind, der Umfang das normale Maß von Arbeit für einen GK übersteigt, Bewertungen nicht nachvollziehbar scheinen usw.. An jedem Quartalsende gibt es eine generelle „Zwischenbilanz“, bei der ich eure Rückmeldung zu meinem Unterricht erfrage. Dabei wird die Portfolio-Arbeit dann auch auf den Prüfstand gestellt.*

Ich bin gespannt darauf, ob diese Art zu arbeiten für euch gewinnbringend ist!